

Gewerbe-Nachwuchs ist gefragt

An der GV des Handwerker- und Gewerbevereins Freienbach standen die Prämierung junger Berufsleute sowie der Gastauftritt von Comedian Claudio Zuccolini im Mittelpunkt. Sorgen macht jedoch der Mitgliederbestand.

von **Andreas Knobel**

An der Generalversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Freienbach (HGVF) am Montag im Hotel «Seedamm Plaza» in Pfäffikon war Spektakel angesagt. Allerdings erst bei der Zugabe, als Comedian Claudio Zuccolini die Bühne betrat. Traditionsgemäss engagiert der HGVF einen hochkarätigen Star-gast. Der im Züribiet lebende Bündner erfüllte denn auch die Erwartungen. Alleine und ohne Requisiten fesselt er sein Publikum jeweils nur mit seinem Wortwitz. Das seltsame Verhältnis zwischen Bündnern und Zürichern, die Mühen der Kindererziehung und all die mehr oder weniger sinnvollen Modetrends in der Ernährung nimmt er gerne auf die Schippe. Damit trifft Claudio Zuccolini genau den Nerv der Zeit und den Geschmack des Publikums.

Vorstand wurde erweitert

Selbstverständlich wurde auch eine GV mit den üblichen Traktanden abgehalten. Präsident Kurt Zurbuchen blickte auf ein Vereinsjahr mit zahlreichen Aktivitäten zurück, teilweise gemeinsam mit Gewerbe plus, also den Kollegen aus Feusisberg, Schindellegi und Wollerau. So erinnerte Zurbuchen an die Wanderung auf den Etzel, die



Claudio Zuccolini im Element.



Für Marianne Niederer und Thomas Knecht (l.) von der Walter-Gysin-Stiftung ist es jedes Jahr von Neuem eine Freude, junge Berufsleute zu prämiieren; dieses Jahr kamen 16 in den Genuss eines finanziellen Bonus.

Bilder Andreas Knobel

Lehrlingsprämierung, die Vereinsreise ans Musical «Saturday Night Fever» in Walenstadt, die Betriebsbesichtigung bei der Uiker AG in Freienbach, das wie stets informative Treffen mit dem Gemeinderat Freienbach – und natürlich die beiden Gewerbeausstellungen in den Nachbardörfern Lachen und Wollerau.

Im laufenden Jahr wird Ähnliches unternommen. Dabei wird man beim kleinen Ausflug erstmals nach der Restaurierung wieder die Ufnau besuchen können, und der grosse Ausflug führt in die schicke Stadt St. Gallen.

Nur kleine Rochaden wurden bei den Wahlen vorgenommen. Vizepräsident Reto Hiestand, Kassier Christoph Räber sowie die Vorstandsmitglieder Hansruedi Oberlin und Patrick Merlé wurden bestätigt. Zusätzlich rückt Rechnungsprüfer Steve Kälin (Mobilversicherung) als Beisitzer in den Vorstand nach, für ihn übernimmt neu Stefan Oberlin (Oberlin Treuhand) die Rechnungsrevision. Diese Wahlen

gingen erwartungsgemäss reibungslos über die Bühne.

Mitgliederstand sinkt

Auch die Rechnung von Kassier Christoph Räber beunruhigte die Versammlung nicht. Statt eines Defizits von 10 000 Franken resultierte ein leichtes Plus von 1065 Franken, dies bei einem Umsatz von knapp 60 000 Franken. Das gute Resultat ist auf die deutlich tieferen Ausgaben zurückzuführen. Das Budget 2018 ist fast identisch mit jenem von 2017, wieder wird mit einem Defizit gerechnet. Nur dürfte dieses erstens eher wieder nicht eintreffen, zweitens wäre es bei einem Vermögensstand von 77 000 Franken durchaus zu verkraften. Allerdings machte Christoph Räber keinen Hehl aus seiner Sorge um die Mitgliederzahlen – die auch weniger Einnahmen generieren. Die Situation zeigt sich zwar nicht dramatisch, aber doch unerfreulich. Acht Eintritten standen zwölf Austritte entgegen, dazu kommen

etliche Ausschlüsse wegen Nichtbezahlens des Mitgliederbeitrags von 200 Franken. Unter dem Strich resultieren neun Aktive weniger, total nahm der Mitgliederbestand um 11 auf 312 ab. Auch die Teilnahme an der GV war mit 179 Anwesenden, davon 94 Stimmberechtigten, schon grösser. Der Vorstand will sich deshalb in Zukunft verstärken der Mitgliederwerbung widmen.

16 junge Berufsleute prämiert

Nur erfreulich ist jedoch die in die GV integrierte Prämierung der Walter-Gysin-Stiftung. Dieses Jahr durften 16 junge Berufsleute ein Tausendnötli für ihren Weiterbildungsabschluss entgegennehmen. Marianne Niederer und Thomas Knecht von der Walter-Gysin-Stiftung übernehmen jeweils die Übergabe. Damit sorgen sie stets für aufgeräumte Stimmung unter den Prämierten und angesichts der hoffnungsvollen Nachwuchsleute auch unter den anwesenden Gewerblern.

Die SVP verabschiedete Franz Merlé

Franz Merlé tritt aus dem Gemeinderat Freienbach zurück. Die SVP Freienbach verdankte sein aktives Mitwirken und Gestalten während 20 Jahren. Zudem wurden die Geschäfte der Gemeindeversammlung beraten.

Kürzlich hielt die SVP Freienbach ihre Generalversammlung im Restaurant «Ried» in Freienbach ab. Präsident Oliver Flühler blickte auf ein interessantes Jahr zurück und freute sich, mit den bestehenden Vorstandsmitgliedern auch künftig die Politik in der Gemeinde Freienbach mitzugestalten. So wurde er unter grossem Applaus von den zahlreich anwesenden Mitgliedern für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden die Vorstandsmitglieder Sepp Diethelm als Aktuar, Andrea Keller als Kassierin und Hans Stauffacher als Beisitzer.

Ehrung von Franz Merlé

Äusserst aufschlussreich war auch der Rückblick auf die 20 Jahre lange, aktive Amtstätigkeit von Franz Merlé als Gemeinderat. Vieles konnte der bürger-nahe Macher im heutigen Ressort Gesellschaft bewirken und fit für die Zukunft machen. Der Präsident hob nochmals ein paar Meilensteine aus der langjährigen Tätigkeit von Franz Merlé hervor. Dabei erwähnte er den Aufbau der Kleinkinderberatung Höfe, die Drehscheibe Pflege Höfe, die Inbetriebnahme des Pflegezentrums

Roswitha oder auch das Engagement im Asyl- und Flüchtlingswesen. In die Zukunft blickend ist die SVP Freienbach erfreut, mit Monika Lienert eine kompetente Persönlichkeit in die Wahl vom 22. April um die Nachfolge von Franz Merlé zu schicken.

SVP zu den Sachgeschäften

Nach dem ordentlichen Versammlungs-

teil berieten die SVP-Mitglieder die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 13. April. Fragen beantworteten die drei anwesenden Gemeindevertreter Franz Merlé, Ursula Solenthaler und Hans Stauffacher kompetent. Sowohl die Teilrevision des Personalreglements als auch die Änderung des Baureglements sind für die SVP nachvollziehbar und

werden dem Stimmbürger zur Annahme empfohlen.

Ebenfalls begrüssen die Mitglieder, dass das Reglement zum Bezug von Betreuungsgutscheinen entsprechend den ersten Praxiserfahrungen angepasst wird. Die SVP ist jedoch der Meinung, dass die maximal mögliche Anzahl Betreuungstage pro Jahr auf 220 Tage begrenzt werden soll, da damit nach üblicher Berechnungsart ein 100-Prozent-Pensum ausreichend abgedeckt ist. Entsprechend wird der Gemeindeversammlung in diesem Punkt ein Abänderungsantrag unterbreitet.

Ebenso zur Diskussion Anlass gab der Beitrag Mediothek Freienbach von jährlich 80 000 Franken bis ins Jahr 2023. Die Mehrheit war der Meinung, dass die Bevölkerung aufgrund des rasanten Wandels viel einfachere und günstigere Möglichkeiten hat, um die gewünschten Medien zu beschaffen. Der Rückgang der Ausleihungen bestätigt dies. Dieser Veränderung soll insofern Rechnung getragen werden, als dass der Gemeindeversammlung vorgeschlagen wird, den Beitrag nur für drei statt für fünf Jahre zu sprechen.



Oliver Flühler (links), Präsident der SVP Freienbach, mit dem abtretenden Gemeinderat Franz Merlé und dessen designierten Nachfolgerin Monika Lienert.

Bild zvg

SVP Freienbach

Anzeige

Buch- und Spieltipp!



Frantic

Aus einer Notsituation heraus haben drei Schweizer Studenten ein Spiel entwickelt. Viel gepöbelt, eine Kickstarter-Website eingerichtet, einen weiteren Freund für die Gestaltung organisiert, einen pffiffigen Namen ausgedacht, den Verlag und damit das hier vorliegende Spiel innert weniger Monate auf die Beine gestellt: Frantic! Das Spiel ist extrem! Extrem kurzweilig, extrem einfach, extrem unvorhersehbar und vor allem: extrem fies. Von den Fans wird es das „schwarze UNO“ genannt und spielt sich bis auf den ominösen schwarzen Teil fast genauso.

Spielzeit: 20 Min.
Für 2-10 Spielende, geeignet ab 12 Jahren. Fr. 26.90



«Die Duftapotheke – Ein Geheimnis liegt in der Luft», Anna Ruhe

Luzie freut sich überhaupt nicht, aufs Land zu ziehen, weg von ihrer besten Freundin, in eine alte Villa, in der es angeblich spuken soll. Zusammen mit dem Nachbarn Mats und ihrem Bruder Benno macht sie sich auf die Suche nach den Geheimnissen der alten Villa. Schon bald stossen sie auf einen Geheimgang, der in die Tiefe führt und der sie zu einer Duftapotheke bringt. Die Duftapotheke birgt magische Düfte, die zum Vergessen und zur Lieblosigkeit führen können! Dort unten decken sie gemeinsam alte Geheimnisse auf, die das ganze Dorf in Gefahr bringen. Die Illustrationen, die uns durch das Buch führen machen die Geschichte nicht nur spannend, sondern auch magisch.

Ab 10 Jahren (Band 1) Fr. 18.90

Spiel- und Läselerde
www.spiel-laeselerde.ch

Kreuzplatz 6
Lachen
Kniestrass 31
Rapperswil